

05-08-05

ein Schneckensommer  
weiter doch nicht störend wenn  
die weissen Hirsche

den Rücken kehren  
ja den alten besonders  
die Badewanne  
08.08.05

der Wetterwechsel  
eine schöne Laune so kalt  
aber doch Sonne

marschiergeeignet  
drei Räder der Karren und  
die Hindernisse

Gesetz vernagelt  
dauernd die hohen Kanten  
die Bürgersteige

erstaunlich manchmal  
Lächeln zu anderem dient  
doch diesmal der Biss

sind schliesslich geputzt  
professionell der Zahn  
und weiss geworden  
09.08.05

mal grün dazwischen  
beinah Laster im Gebälk  
und wieder was jetzt

morgen sehen dann  
Schlange lässt nicht locker nein  
wickelt neuer ein

Schlaf nicht finden lässt  
dafür gute Gedanken  
die stille liegen

ein Darstellungsspiel  
was manchmal ja das zeugt was  
die gute Miene

was explodiert nun  
du oder ich genauer  
die Gedächtnisspur

die tröpfchenweise  
Ausmasse die Annahmen  
ihre Gestalt

verdichtet gescheit  
ein paar Buchstaben nur  
verrät die Sprache

Klicklaute im Saft  
Schneckenstrassen die Wiese  
um jede Blume  
10/08/05

Rasieren ein Spass  
mit wackliger Kinns Spitze  
völlig voll gelingt

voll Heulton gepeilt  
vom Stimmungsbarometer  
Grammatik geglückt

eine Klopfgeste  
die Teekanne mit Becher  
schon alt die Ulme

zum Dank der Stock  
wie eiernd die Räder doch  
gepfeffert der Dreh

ein zeitloser Blick  
einem Durchkommen geschenkt  
auch an der Kasse

nun weisse Zähne  
professionell das Blecken  
ordentlicher Preis

wie ein Wurzelstamm  
leuchtendes Grün eine Hand  
nun gefunden hat

eine Eisenschlange  
frisch und sonderlich so starr  
lockt die Wickelkunst

Beutel zum Tragen  
flinke Beine die Räder  
wütend spielt und grollt

alter Affenklopf  
besonders Badewanne  
nun mit Kran dazu

die Krallen besorgt  
Rissgeschwindigkeit im Ohr  
Nasen verlesen

anteilseigen wenn  
Tröpfchen Information  
freut den Virus schon

die Ortstauglichkeit  
Zischlaute die Flaschen nun  
Gehör tauglich scheint

13:39  
zum Seitenwechsel  
das drum herum Springen nun  
Blättern einher geht

die Jahreszeiten  
Blätter duftiger Betrieb  
Landwirtschaftsacker

die Temperatur  
Badewanne der August  
das Huhn sich erschleicht

Gewindeschraube  
Eisenbahn ein Klingelton  
zum Kühe melken

Präsenz Examen  
Gestalt nun gemessen scheint  
und Trinknapf tauglich

Muttermilch die Kuh  
im Karton sehr tauglich nun  
auch Karottensaft

fließt reichlich geschickt  
ob guter Regengott nun  
Schein nicht trügerisch

Froschgehrülpe sehr  
einem Steinschlag näher scheint  
die Krähensprache

sonnenabhängig  
Lauffreude voraus gesetzt  
zum Scheine der Glanz

schlicht wundertauglich  
die Welt die Welt vor Augen  
bestaunter Bestand

Kalk im Eisentopf  
so singt der Kochtopf leiser  
beim Wasserkochen

lagert sich der Kalk  
in leisen Schritten schliesslich  
da am Boden ab

vom Strom die Spuren  
und Flusskalk die Steine auch  
das Blaue meinen

einmal angemalt  
zur Überflutung so langt  
die Schleusentüre

was geöffnet erscheint  
Ekel zeichnet die Striche  
kein grosser Fehler

die Federn so sanft  
Rinderwiese die Pause  
der Schnabel der rupft

zurzeit die Wiese  
unbetreten die Tage  
kennt keine Wanne

die Lasterhupe  
dicke Strasse Nasen nah  
eine Pause grüsst

die Kanne fertig  
angemessen warmer Tee  
und lippenfreundlich

ein warmes Bettchen  
ein Hütchort so nett weil  
so erscheinen mag

halbe drei der Zug  
nur Staub aufgewirbelt  
vor dem Fenster da

nur der Hüttenwart  
Lampe doch geleuchtet hat  
eine Zustimmung

der Schaffner im Zug  
Eisen rollt dem Rhythmus nach  
Mautpflicht die Grenze

wieder Tee kochen  
die Spurensuche bisher  
bescheint die Sonne

Glasbruch die Scherben  
Schnitte sich bewahrheiten  
beim Glasperlenspiel  
12.08.05

Entenfotograf  
weiß endlich eingeschlafen  
und wie gibt sie doch

die Wölfe wirklich  
geknipt beim Kieferkrachen  
und lachen danach

ein Rabenecho  
der Knochengrösse entspricht  
übrig gelassen

15.08.05

rechte Trommelkunst  
alte Rehfüsse der Tritt  
die Trommelschläger

18.08.05

grüne Linie  
die Ulme angeleuchtet  
Gieskanne der Mensch

Wachstumspul der See  
Mondlicht speichert leuchten lässt  
bunt wirkt die Sprache

wie das Krähenschwarz  
die Himmelsfarbe angleicht  
zur bunten Präsenz

Entengeschichte  
das Blau und ihr Gefieder  
den Fotografen

20.08.05

das Symbolspringen  
vom Zufallsgenerator  
so nah gewürfelt

liebes Maschinchen  
schöne Endbilder gesetzt  
das bunte Auge

befiedert in Rot  
die Papageienfeder  
erster Blick geschweisst

auch um diese Zeit  
Laufgründe das Brettspiel  
Lichtpunkte gekreuzt

sondiert die Rhombe  
die Erinnerungsfläche  
an einer Grenze

die blaue Kugel  
eine bewährte Lampe  
entspannt und heiter

mal räsoniert es  
die Menschen eingeschlafen  
über Springflächen

so viele Fragen  
geschweisste Erinnerung  
reiten Amtsschimmel

enge Spirale  
aber die Laune besser  
munter rotieren

eiskalte Füße  
träumen mit Wärmeflasche  
Tomatensuppe

einzelne Treppchen  
Gespräche vorbereiten  
die Landungsbilder

kommt die Blütezeit  
Bilder zaubern schlau gucken  
die Wangenküsse

die Blume schenken  
die Posse worin man steckt  
im eignen Rhythmus

Himmelsrichtungen  
an denen ausgerichtet  
die Kreise ziehen

und Trampeltiere  
wie Leute strahlen können  
sollte viel schreiben

Kunstkram verkaufen  
die Versuche auf Granit  
wessen Schnäpse wohl

draussen der Morgen  
weil ich habe sie ja wohl  
die Nacht gesehen

Journale zurück  
das Neuste in Kürze und  
reichlich ausgefüllt

unter den Buddhas  
bei guter Gelegenheit  
das deklarieren

22/08/05

roter Ahnenpfeil  
die Schwere des Erlebten  
in der weissen Hand

doch criminalis  
der casus eben doch nun  
und ausgeschlafen

am Telefon die  
Nummern verlangt gesprochen  
wurde dann am Tisch

ein Zettel sich füllt  
geschwinder geschwind und dann  
nach Haus gefahren

an der Ahnenuhr  
ja da wird gedreht die Zeit  
in einem Lichtfenster

was ich wem sage  
was ich jetzt wem sage wenn  
dann geschieht etwas

gegen die Truhe  
trete so im Sinnieren  
der Witz kehrt zurück

oben Federbett  
Matratze leicht gezogen  
geträumt heute Nacht

ja da ruft doch wer  
fummelt rum und ist präsent  
alte Mutter pur

das Maschinchen spinnt  
verschiedene Doktoren  
war vor Schreck gelähmt

gibt Ärzteliste  
lang die Kilometer lang  
die neue Brille

einmal da üben  
zwei Autos das Parken  
Auto wo Fully

Lagerarbeit  
das Problem wie erreichen  
wirklich ein Problem

habe wohl gehabt  
seltsames Erlebnis nachts  
und bin aufgewacht

gegen die Truhe  
zur richtige Bezeichnung  
nur ein kleiner Schritt

der Deckel offen  
ach da fliegt der Drache los  
ist die Brosche hin

Geburtstagsfeier  
die Begeisterung ein Schwips  
halbes Jahrhundert

frisch geduscht und ab  
was soll die Fremdelei was  
was braucht wohl das Glück

oft an Hochzeiten  
ein Bilderentstehen und oft  
die Geburten auch

Fahrwerk ausfahren  
das tun kleine Kinder nicht  
Platzangst ja die spricht

was unheimlich schon  
die Qualitätskontrolle  
nun heraus findet

o dieser Regen  
steigerungsfähig die Flut  
mitten im August

ja eingeschlafen  
ja bin doch eingeschlafen  
hab ja nur geträumt

Brillen verloren  
gleich zwei Stück das eine Mal  
weg das waren sie

immer mehr dazu  
Urlaubswelle gleich erfasst  
nächster Kollege

Armani funkelt  
siebzig Prozent darunter  
was die Kasse zahlt

Blechschäden haften  
Schädel dem EEG gereicht  
ja man wird sehen

Wellenmechanik  
elektronisch aufgezeichnet  
zittern die Stifte

Schadenserhebung  
stille Rechnungseinheiten  
so heisst das ja wohl

ein Platsch im Auge  
Doktor prüft den Augendruck  
und überstanden

gibt ne neue Brille  
eine für nah und fern die  
die brauchste ja auch

Klappern im Gebälk  
das geschieht doch überall  
Glück ein Überfall

die nächste Seite  
kann einmal die letzte sein  
was sich schreiben lässt

alte Posaune  
lauter nur Töne gebrannt  
das Blech das Metall

Jazz in Stereo  
eine Wirkung die reinigt  
Teebaumölshampoo

auf der Autobahn  
Nebellicht eingeschaltet  
hinten das rote

Gischt auf Abstand hält  
und was die Fahrerin spritzt  
reine Fontänen

einmal durchgeträumt  
über die Grenzen hinaus  
alle die Bilder

so hat die Dauer  
doch Bestand und die Weile  
beim Apfelessen

die Schlange ja die  
die wird gepackt von Händen  
von zweien aufs Mal

der Griff die Freude  
der Lohn einer Pilgerfahrt  
den Flüssen entlang

und ein Lavastrom  
entfesselte Gefühle  
ja du glaubst es kaum

Neugier angeheizt  
beim Schlafen Träume färben  
die Laken schweissnass

23.08.05  
weil den Wolfsblicken  
niemand und nichts ausweichen  
kann letzten Endes

na also schau hin  
blinzelnd überrascht was dann  
das Schauen ergibt

anderes Wesen  
scheu und schlau auf einen Blick  
und schnell vorüber

schneller das Denken  
vom Knipsen ganz zu schweigen  
einfach verschwunden

der Impuls später  
das Merken gekonnt und fest  
Schwingungen schreiben

Wölfe die traben  
zu jeder Jagd gemächlich  
des Timings bewusst

so knackt es im Wald  
schwarze Raben auch schon da  
schwarzes Gehüpf

leicht zittrig die Hand  
einfach die Eindrücke Klick  
das im Dämmerlicht

im Wald Schattenlicht  
manches schwärzer oh das nicht  
nur bisschen bunter

ein Klarsichtflimmern  
Metrik die messbar anzeigt  
jetzt ist apfelrund

aus dem Rot dem Grün  
manches Wesen plötzlich springt  
und so gepackt wird

die Kartenstrasse  
wo jeder der Griff doch lohnt  
Zufall die Regel

genießt den Wechsel  
vollendet in der Kunst weil  
Freude vollendet

welche denn der Tricks  
so ein frischer Traum auftischt  
soll zum Trocknen dann

der Wind geht dann mit  
eben diese Nase nutzt  
dies kluge Tierchen

und mit der Nase  
eine Freundlichkeit anklingt  
was so stimmig ist

im Flug ein Hirschart  
ist von unten angeblitzt  
an den Baum gehängt